

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
1. Erschütterung durch den Holocaust: die politische Bedeutung der Menschenrechte	11
2. Moralische und politische Begründungen und die Verwirklichung von Menschenrechten	18
3. Aufbau und Ziel der Arbeit	21
I. MENSCHENRECHTE: BEGRIFFLICHE GRUNDLAGEN	31
1. Allgemeine Spezifika	32
1.1. Menschenrechte als <i>claim rights</i>	37
1.2. Moralische und rechtspolitische Dimension der Menschenrechte	39
2. Menschenrechte und moralische Rechte	44
2.1. Menschenrechte: Teilklasse moralischer Rechte oder juridischer Rechtsbegriff?	44
2.2. ‚Institutional‘ und ‚Interactional understanding of human rights‘ und die Adressierung von Menschenrechten	50
3. Moralische und rechtspolitische Dimension der Menschenrechte: Ein Spannungsverhältnis	54

II. MORALISCHE UND POLITISCHE MENSCHENRECHTSBEGRÜNDUNGEN	58
1. Universale Begründungen und aktuelle Herausforderungen	58
1.1. Exkurs: Immanuel Kant. Das Freiheitsrecht als ursprüngliches Menschenrecht	64
2. Moralische und Politische Menschenrechtsbegründungen	69
2.1. Moralische Begründungen liberaler Freiheitsrechte	71
2.1.1. Das Recht auf Rechtfertigung: Eine konstruktivistische Begründung von Menschenrechten	71
2.1.2. Ernst Tugendhat: Menschenrechte und universelle Achtung	77
2.1.3. <i>Petitio Principii</i> und die Bereitschaft zum Diskurs: Herausforderungen für moralische Begründungen	82
2.2. Politische Begründungskonzeptionen	90
2.2.1. John Rawls: Menschenrechte in <i>The Law of Peoples</i>	93
2.2.2. Die Idee der öffentlichen Vernunft	99
2.2.3. Michael Ignatieff: Menschenrechte als Instrument der Politik	105
2.3. Moralische und Politische Begründungen – ein erster Vergleich	110
III. ZWISCHEN MORAL UND POLITIK: DIE VERWIRKLICHUNG DER MENSCHENRECHTE	114
1. Philosophische Theorien zur Umsetzung von Menschenrechten – ein Überblick	117
1.1. Die Adressierung menschenrechtlicher Ansprüche und das Verhältnis zwischen Rechten und Pflichten	118
1.2. Menschenrechte und Staatlichkeit	124
1.3. Die Einbindung der Menschenrechte in nationales und internationales Recht	129
1.4. Menschenrechte und Demokratie	135

1.5.	Menschenrechte im Rahmen der zivilgesellschaftlichen Öffentlichkeit	143
2.	Die Umsetzung von Menschenrechten in moralischen und politischen Begründungskonzeptionen	147
2.1.	Staat und Zivilgesellschaft: Die Umsetzung von Menschenrechten in moralischen Begründungen	148
2.1.1.	Ernst Tugendhat: Staatlichkeit, Demokratisierung und die doppelte Ausstrahlung von Menschenrechten	148
2.1.2.	Rainer Forst: Moralischer und politischer Konstruktivismus, Staaten und Zivilgesellschaften	151
2.2.	Rawls und Ignatieff: Eine unmittelbare Bezugnahme von Menschenrechten und Politik	155
2.2.1.	Ignatieff: Menschenrechtsminimalismus in der Politik	155
2.2.2.	Rawls: Die Strukturen des Law of Peoples	159
3.	Umsetzung, Durchsetzung und Verwirklichung von Menschenrechten	171
3.1.	Umsetzung	173
3.2.	Durchsetzung	176
3.3.	Verwirklichung von Menschenrechten und kosmopolitischer Individualismus. Ein erweitertes Adressatenverständnis	177
3.3.1.	Verwirklichung von Menschenrechten und zivilgesellschaftliche Integration	180
3.3.2.	Die Moral der Zivilgesellschaft und die Bedeutung moralischer Menschenrechtsbegründungen	184
3.3.3.	Die Funktion des Weltbürgers	187
3.3.4.	Weltstaat oder Weltgesellschaft?	190
3.3.5.	Die Aufwertung des Individuums als Adressat von Menschenrechtspflichten	196
3.3.6.	Schwache Pflichten und individuelle Verantwortung	203

IV. ANBINDUNGSMÖGLICHKEITEN UND KRITISCHE ÜBERLEGUNGEN	209
1. Menschenrechtsschutz durch individuelle Verantwortungsübernahme: Eine Überforderung?	209
1.1. Demokratische Iterationen	213
1.2. Protest gegen Menschenrechtsverletzungen als rechtskonstitutive Aktion der Weltgesellschaft	216
2. Das Legitimationsdefizit von Zivilgesellschaften – ein Hinderungsgrund?	220
3. Zum Verhältnis von Menschenrechten und moralischen Rechten – Versuch einer Neudefinition	223
FAZIT: FÜR EINEN EINGESCHRÄNKTEN METHODOLOGISCHEN INDIVIDUALISMUS	233
LITERATURVERZEICHNIS	238
PERSONENVERZEICHNIS	256